

Schaurige Streifzüge durch die Stadt

Morgen Abend ist **Halloween**. Das amerikanische Fest gewinnt auch in Düsseldorf immer mehr Anhänger. Die Rheinische Post verrät, wie sich Rheinländer am liebsten **verkleiden** und wo sie in der Nacht feiern, in der die Toten den Lebenden ganz nah sind.

VON JENNIFER KOCH

Konzentriert sitzen Pauline, Tim und Ray an ihren Kürbissen. Grausige Fratzen schneiden sie aus der Frucht. Das wird die richtige Dekoration für die gruselige Party, die in der Kita „Zaunkönige“ am Freitag gefeiert wird: Halloween.

Diese Nacht, in der es Geistern möglich sein soll, mit den Lebenden zu sprechen, wird auch am Rhein seit einigen Jahren gefeiert. Morgen Abend ist es wieder so weit: Kindergärten, Schulen, aber auch die Altstadt werden orange und schwarz geschmückt, und Hexen, Vampire und Geister streifen durch die Gassen, auf der Suche nach ihren Opfern. Wer noch auf der Suche nach einem Kostüm ist, sollte wissen: Hexen- und Vampirkostüme liegen im Trend.

DAS RICHTIGE KOSTÜM Um Schrecken zu verbreiten, greifen viele Düsseldorf zu den Klassikern der Halloween-Verkleidung. „Frauen gehen gerne als Hexe oder als Wahrsagerin, Männer als Teufel, Pirat oder Dracula“, erklärt Gisela Lorenz, Inhaberin des Geschäfts „Arthur Platz“ an der Grabenstraße, das auch Halloween-Artikel führt. Die Klassiker haben den Vorteil, dass sie schnell angelegt sind: „Ein spitzer Hut, eine Hexennase, schwarze Perücke und ein Hexenbesen – viel mehr braucht man nicht für ein Hexenkostüm“, sagt Lorenz. Ein passendes dunkles Outfit mit Rock haben die meisten Frauen im Schrank. Noch einfacher haben es die Männer, die als Dracula gehen: Ein schwarzer Umhang, Gel in die Haare und Eckzähne eingesetzt – fertig ist Graf Dracula, dem mittels Blutkapseln das Blut seiner Opfer von den Fangzähnen tropft.

KINDERKOSTÜME „Kinder wissen meist ganz genau, was sie anziehen möchten“, weiß Gisela Lorenz. Bei den Kleinen sind Superhelden hoch im Kurs: Batman und Spiderman gehen auch an Karneval, Graf Dracula oder ein Skelett mögen die Kinder an Halloween besonders gern. Wichtig sind die Accessoires: Kinder verlassen das Geschäft nicht ohne das richtige Stech- und Martelspielzeug. Mit langen, blutigen Messern oder Äxten gehen die Kin-



Schnitzend bereitet sich die Kita „Zaunkönige“ an der Bagelstraße auf Halloween vor (v.l.): Juliane, Samuel Bartosch, Tim und Ray.
RP-FOTOS: THOMAS BUSSKAMP, WERNER GABRIEL, ISABELLA RAUPOLD



Geister und Gespenster gehen immer – besonders in Kombination mit dem typischen Halloween-Symbol Kürbis.

der auf ihre Raubzüge durch die Stadt.

DIE RICHTIGE PARTY Einmal richtig kostümiert, stellt sich die Frage, wo die besten Halloween-Partys stattfinden. Erwachsene feiern morgen unter anderem in der Nachtresidenz und im Monkey's Club. Im Mon-

key's Club erhalten Kostümierte ermäßigten Eintritt: fünf statt acht Euro. Im Checker's Club werden kostümierte Gäste mit einem Cocktail belohnt. Eintritt: 16 Euro. Auch im Zakk und bei Les Halles steht morgen Abend Gruseln auf dem Programm. Feiern für einen guten



Halloween-Couture – zu bekommen bei Platz an der Grabenstraße.

Zweck können Halloween-Fans im Capitol Theater. Zugunsten krebskranker Kinder organisiert „Fans for Kids“ ab 20 Uhr eine Halloween-Party mit Showprogramm.

Nicht nur feiern, sondern auch lernen können die Besucher des Stahlwerks morgen Abend. Im Se-

INFO

Halloween

An **Halloween** soll es den Toten möglich sein, Kontakt zu den Lebenden aufzunehmen.

Der Name Halloween leitet sich von der englischen Bezeichnung „All Hallows' Eve“, Abend vor Allerheiligen, ab.

Ursprung Umstritten ist die Verbindung zum keltischen Fest Samhain. Das heutige Fest mit Kürbissen, Kostümen und Partys entwickelte sich in den USA.

minar „Postmortale Lebensformen“ lernen die Teilnehmer den „richtigen Umgang mit Zombies“. Ob die Untoten mit einer Axt oder mit Schusswaffen am besten zu töten sind, wie der direkte Kontakt vermieden werden kann und wie man die Familie am besten bei einem Zombie-Überfall in Sicherheit bringt, erfahren die Teilnehmer für die Gebühr von elf Euro beziehungsweise 15 Euro an der Abendkasse. Darin ist auch der Eintritt zur anschließenden Halloween-Party im Stahlwerk enthalten.

HALLOWEEN FÜR KINDER Auch Kinder möchten, einmal kostümiert, ihre Verkleidung zeigen. Das können sie bei der siebten Geisterparade durch den Hofgarten, die morgen um 18 Uhr startet. Los geht es am Theatermuseum, wo der Schauspiel- und Museumsgeist Achim Brock die Geister der Nacht zusammenruft und mit einer Grusel-Geschichte auf den Abend einstimmt.

Im Filmuseum erleben Kinder die schaurigste Nacht des Jahres bei einer Erlebnisführung durch das Museum. Die Führung beginnt ab 14 Uhr jede halbe Stunde. Kinder ab acht Jahren können sich dort auch Narben schminken lassen. Für Kinder ab zwölf Jahren sorgen Horrorkurzfilme für Gänsehaut.

Erwachsene und Kinder können sich bei einer Stadtführung der Geschichtswerkstatt gemeinsam gruseln. Treffpunkt für den Rundgang ist um 19 Uhr und um 20.30 Uhr an der Schulstraße. Für Erwachsene kostet die Führung acht Euro, für Kinder vier Euro.